

Leichtathletik.

Damen-Ländertkampf.

Oesterreich besiegt die Tschechoslowakei mit 62,5 zu 48,5 Punkten.

Prag, 21. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der heute hier ausgetragene Ländertkampf endete nach hartem Kampfe mit einem sicheren Sieg der Oesterreicherinnen. Bemerkenswert sind die Leistungen der Wienerin Kohlbaeh, die das Laufen über 60 Meter und 200 Meter gewann. Verkauf siegte im Diskuswerfen mit einer Leistung von 38,78 Meter, womit sie den oesterreichischen Rekord ganz wesentlich verbesserte. Im Weitsprung erkämpfte Wagner für Oesterreich einen Sieg, und auch die Staffel über 4x100 Meter fiel überraschenderweise an die Vertreterinnen der oesterreichischen Farben. Die Resultate waren:

60 Meter: Kohlbaeh (De., 8) 1, Schurinel (De., 82) 2, Hebrinova (Tsch.), Smolova disqualifiziert. 100 Meter: Krausova (Tsch., 127) 1, Kohlbaeh (13) 2, Schurinel 3, Hebrinova 4. 200 Meter: Kohlbaeh (26,8) 1, Krausova (27) 2, Wagner (27,8) 3, Stalova (Tsch.) gestürzt. Diskuswerfen: Verkauf (De., 38,78 M., Rekord) 1, Blehova (Tsch., 33,65 M.) 2, Dloubova (Tsch., 33) 3, Raing (De.) 4. Kugelstoßen: Verkauf (11,78 M.) 1, Schenk (De., 10,79 M.) 2, Bodickova (Tsch., 10,59 M.) 3, Filander 4. 80 Meter Hürden: Sibra (Tsch., 13,4) 1, Buchberger (De.) 2, Singer (De.) 3, Sinkova (Tsch.) 4. 800 Meter: Douflovova (Tsch., 2:36,8) 1, Degen (De., 2:38,8) 2, Soleova (Tsch., 2:40) 3, Buchberger 4. Hochsprung: Ulrichova (1,50 M., Rekord eingestellt) 1, Schröder (De., 1,45 M.) 2, Buchberger (1,40 M.) 3, Filander (1,40 M.) 4. Weitsprung: Wagner (5,20 M.) 1, Schurinel (4,94 M.) 2, Sibra (4,91 M.) 3, Hebrinova (4,59 M.) 4. Speerwerfen: Holilova (Tsch., 34,73 M., Rekord) 1, Baumann (De., 34,64 M.) 2, Paslova (Tsch., 23,85 M.) 3, Löw (De., 51,25 M.) 4. 4x100 Meter: Oesterreich (51,8) 1, Tschechoslowakei (52,2) 2.

Mit dreizehn Mädeln in Prag.

Vom Ländertkampf Tschechoslowakei gegen Oesterreich.

Am Samstag früh zogen 13 Wiener Mädeln nach Prag, fleißiger, wie es sich für junge Mädeln von heute gehört: das Aufgebot der oesterreichischen Leichtathletik zum Ländertkampf gegen die Tschechoslowakei. Der Frauensportwart des De. L. B. Herr Rosenfeld und ein Schlachtenbummler stellten die einzige männliche Begleitung dar. Die Fahrt verging rasch, sie wurde verträuscht, versungen, bereffen. Kaum im Prager Hotel angekommen, war der Kampfeifer der Expedition nicht mehr zu zügeln und wurde zu einem Handreich auf die nächste Bata-Filiale ausgenüht. Der Kampf mit den tschechischen Wotabeln und Schuhnummern war äußerst hart. Leider zeigte es sich, daß die Pragerinnen durchweg auf großem Fuß leben müssen, da zum Beispiel Fräulein Wagner nach der achten Schuhprobe empfohlen wurde, in die Kinderabteilung zu gehen. Ausgeplündert wurde die Filiale zurückgelassen. Doppelt und dreifach eingedeckt zogen die Sieger von dannen. Fräulein Buchberger hatte unter andern auch ein Paar Herrenschuhe Nr. 45 ergattert — sie will sich Mühe geben, hineinzuwachsen!

Für Sonntag vormittag hatte unser alter Bekannter Frankl (Saloch), der sich unser annahm, die Vorführung des Films von den vorjährigen Frauen-Weltspielen in Prag zustande gebracht, der um so mehr Anklang fand, als sich da manche Dame als „Filmstar“ bewundern konnte. Der Nachmittag wurde teils verchlaffen, teils verträuscht — ganz nach Temperament. Gegen 1/5 Uhr wurde die Expedition dann gegen den Slavia-Platz in Bewegung gesetzt. Das Wetter war recht günstig, ziemlich stark bewölkt, nicht zu warm und nicht zu kalt. Der Beginn des Ländertkampfes, der unter dem Protokollrat des tschechischen Außenministers Dr. Beneš und des oesterreichischen Gesandten Dr. Marek stand, war für 17 Uhr 30 Min. angesetzt. Außer den Athletinnen hatten sich auch Zuschauer eingefunden, nicht gerade en masse, aber immerhin — es waren einige Hundert vorhanden. Nun, wir sind ja von Wien aus nicht verwöhnt. Ueber die Beschaffenheit des Slavia-Platzes braucht man wohl nichts erwähnen, er ist ja in der Sportwelt bekannt und gefürchtet wie das falsche Geld. Es ist wirklich verwunderlich, daß ein Klub vom Rang der Slavia keine besseren Sportanlagen besitzt. Die Leistungen, die auf diesem Platz geschaffen wurden, wären fast auf jedem Wiener Plage qualitativ bedeutend besser geworden. Aufmerksamkeit, Begrüßung durch den rührigen Präsidenten der C. A. U. Herrn Dr. Joe Grus, gegenseitige Ueberreichung geschmackvoller Ehrengeschenke, ein dreifaches munteres „Dipp, hipp, hurra!“: Der Kampf konnte losgehen. Unsere Damen sahen sehr schmad aus, und Legationsrat Dr. Schönmann von der oesterreichischen Gesandtschaft war recht stolz auf diese Repräsentation unsres Landes.

Die erste Programmnummer war das Laufen über 80 Meter Hürden. Singer und Ditta Buchberger für Oesterreich, Sychra und Simka für die Tschechoslowakei stellten sich dem Starter Herrn Franz Stroh, der in muster-gültiger Weise dieses Amt versah. Auch der andern Funktionäre sei gleich hier eingangs anerkennend gedacht, die in objektivster und einwandfreiester Weise sich ihrer Aufgaben entledigten.

Es fängt gut an!

Singer, der Aufavorit, machte übermütig wie ein junges Füllen einen Probestart. Mit Vehemenz geht sie los, rauf über die erste Hürde mit solchem Schwung, daß sie die zweite Hürde nicht nehmen kann, sondern halb im Sprung mit aller Wucht hineinrennt: Krach, Sturz, Geschrei, einige Meter rutscht sie noch über den Boden, in die Hürde verwickelt. Mühsam bringt man sie auf die Beine, aber Gottlob, sie steht und geht, ganz aufgeschürft und zerschunden, hübsch benommen an den Start. Kommando, Start, Sychra ist sofort an der Spitze. Erbittert kämpfen die andern. Simka wird niedergelämpft, Buchberger rückt auf, sie ist gut in Form und geht gleichzeitig mit Sychra ins Ziel. Der Unterschied beim Einlauf war kaum zu konstatieren. Sychra warf sich seitlich ins Ziel, Buchberger ging gerade durch. Totes Rennen und Punktteilung wäre hier gerecht gewesen. Singer konnte mit aller Energie, tapfer den Schmerz verbeißend, noch den dritten Platz für Oesterreich retten.

Zum ersten- und letztenmal führen die Tschechen; 4:5 steht der Ländertkampf für sie.

Das 60-Meter-Laufen bringt uns überraschenderweise schon in Führung: Von Haus aus sind Kohlbaeh und Schurinel vorn. Kohlbaeh läuft in glänzender Form und siegt mit anderthalb Meter sicher vor Schurinel, die ihrerseits noch Hebrina auf den dritten Platz verweist: Stand des Ländertkampfes 12:6 für Oesterreich!

Nun kam der Hochsprung. Unsere Chancen standen hier nicht gerade rosig. Die Tschechin Ulrich galt allgemein als nicht zu schlagen, und für die verletzte Singer mußte Ditta Buchberger als Ersatz einspringen. Nun, sie stellte auch ihren Mann und brachte einen halben Punkt. Oesterreichs Hoffnung war hier das Mädel aus der Provinz, die blonde Schröder aus Leoben, die erst vor kurzem den oesterreichischen Rekord verbessert hatte — ein kleiner Regiefehler. Wie schön hätte sich das erst beim Ländertkampf gemacht! Frisch ging sie die Sache an und hatte wirklich Recht, daß sie nicht diesmal schon auf 1,5 Meter kam. Bei 1,2 Meter wurde angefangen. Alle glatt drüber! 1,25 Meter detto. Bei 1,3 Meter erst beginnt Schröder mitzuspringen. Niemand reißt, 1,35 Meter glatt.

